

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 255.

Mittwoch, den 12. September.

1838.

### Mühl-Verpachtung.

Die hiesige Angermühle, wozu namentlich 10 Mahlgänge, eine Del-, Würz-, Walk-, Rapp- und Schneide-Mühle nebst einer Branntweimbrennerei gehören, soll anderweit, von Johannis 1839 auf sechs und, nach Befinden mehrere Jahre, mittelst Meistgebot, jedoch mit ausdrücklichem Vorbehalte der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder andern Verfüzung

den 13. September d. J.

verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich daher spätestens gedachten Tags um 10 Uhr in hiesiger Rathsstube, wo auch von jetzt an die Pachtbedingungen eingesehen werden können, anzumelden, sich, so weit nöthig, über ihre Vermögens- und sonstige Verhältnisse glaubwürdig auszuweisen, ihre Gebote abzugeben und sich sodann weiterer Entscheidung und Benachrichtigung zu gewärtigen.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich.

### Erinnerung!

Am heutigen Tage empfängt die Erde die sterbliche Hülle eines langjährigen Bewohners dieser Stadt, eines ehrwürdigen Greises, der die Achtung und Liebe seiner Mitbürger in hohem Grade genoss. Darum mag es vergönnt sein, auch in den Spalten dieses Blattes mit einigen Worten an Friedrich Gottlob Adam um so eher zu erinnern, je gewöhnlicher es ist, daß die im Stillen geübten Tugenden des Bürgers, die doch so viel zur Erhaltung des Ganzen beitragen, unbräuchet vorübergehen. Der Verewigte erfüllte den ihm von Gott angewiesenen Beruf in voller Mäße. Mit einem langen Leben ward er vom Höchsten gesegnet. Erst im 30. Lebensjahre, in welches er im Jahre 1786 eintrat, ward ihm das Glück zu Theil, seine bürgerlichen Verhältnisse fester begründen zu können. In diesem Jahre wurde er Leipziger Bürger und als Meister den hiesigen Kürschnern zugesellt. Ungeachtet dieses spätern Eintretens in diese Verhältnisse, gelangte er zu dem seltenen Alter, welches ihm gestattete, am 30. Juni 1836 sein fünfzigjähriges Bürger- und Meisterjubiläum zu feiern. Wie treu er aber in dieser langen Reihe von Jahren auf seinen Berufswegen gewandelt war, davon legte genugsam Zeugniß ab die Theilnahme, welche ihm an dem damaligen Ehrentage seine Mitmeister auf das Lebhafteste zu erkennen gaben. — Aber dieß war nicht das erste Fest dieser Art, welches der wackere Greis gefeiert hatte. Ihm war bereits ein silberner Jubeltag erschienen. Adam gehörte einem Vereine an, welcher, seit 400 Jahren in unserm Leipzig bestehend, die vorzüglichsten Männer unserer Stadt in seinen Reihen zählte und, ein ehrwürdiges Denkmal jener Zeit, wo auch die Bürger Leipzigs die Wehr zur Hand nehmen mußten, um Fürst, Vaterland und Stadt zu vertheidigen, noch in den neuesten Tagen Gelegenheit fand, seinen Sinn für Ordnung und Recht zu bethätigen. Wir meinen die Leipziger Schützenbrüderschaft. Unser Geschiedener feierte im Jahre 1829 den Tag, wo er fünf und zwanzig Jahre lang die Charge eines Hauptmanns bei diesem Vereine bekleidet hatte und zwar in einer Zeit, die genug Tage der Gefahr und so manches Bedrohliche für diese Gesellschaft

herbeigeführt hatte. Aber auch nach dieser Feier erschien der Senior mit ungeschwächter Gesundheit in der Mitte seiner Schützen, welche den freundlichen, erfahrenen Greis immer mit Liebe und Verehrung empfingen. So gestaltete sich auch die in Nr. 254 d. Bl. zu lesende Anzeige in Betreff der Beerdigung des im 83. Jahre gestandenen Geschiedenen. Er ruhe sanft; sein Andenken wird noch lange ein Beispiel bieten, daß auch in unsern Tagen wahrer Bürgersinn und Bürgertugend in unserer Stadt auch aus den Kreisen des Gewerbestandes nicht schwanden.

### Eisenbahnliche Wünsche. (Eingekendet.)

1) In der letzten Generalversammlung der Leipzig-Dresdener Eisenbahncompagnie am 10. April 1838 wurden die Stellen von 4 ausscheidenden Ausschußmitgliedern durch neue Wahlen besetzt; die Stellen von 2 andern waren vom Directorium zu besetzen. Weder über jene Wahlen, noch über diese Ernennungen ist bisher etwas zur öffentlichen Kunde gekommen; gleichwohl ist es jedenfalls für die Actionärs von Interesse, zu wissen, welche Männer den Ausschuß bilden, abgesehen davon, daß den Theilnehmern jeder Wahl irgend einer Art daran gelegen sein muß, den Ausgang derselben zu erfahren und zu wissen, ob die Männer, denen sie ihre Stimmen gegeben, auch die Mehrzahl der Stimmen erhalten haben. Wähler, die von dem Ergebnisse ihrer Wahl nichts erfahren, werden stets an der Wahl ein weit geringeres Interesse nehmen. Die Statuten schreiben freilich die desiderirte Veröffentlichung nicht vor, sie scheint aber in der Natur der Sache zu liegen und zu dem Berichte über jede Generalversammlung zu gehören.

2) In dem der gedachten Generalversammlung vorgetragenen und später im Druck erschienenen Geschäftsberichte findet sich die Angabe, daß der Viaduct bei Bschöllau accordmäßig bis zum 16. Juli d. J. vollendet sein werde und auf Nichterfüllung dieser Bedingung eine Conventionalstrafe von 100 Thln. für jede Woche der Verzögerung gesetzt sei; beigefügt ist die Behauptung, daß die Vol-

lenbung dieses Baues um keinen Tag der festgesetzten Zeit zurückbleiben werde. Gleichwohl war der Viaduct dem kürzlich ausgegebenen Bauberichte für den Monat August zufolge am 31. August noch keineswegs vollendet. Es wäre wohl wünschenswerth, genauer zu erfahren, welche Bewandniß es mit dieser Verzögerung habe.

3) Den erlassenen Bekanntmachungen zufolge wird Markttag bei Sommerfeld, Borsdorf und Posthausen angehalten, um Passagiere zu verhältnißmäßigen Fahrpreisen (die jedoch nicht näher angegeben werden) aufzunehmen und abzusetzen. Neuerdings sind auch Fahrten eingerichtet worden, die nur Borsdorf zum Ziele haben, und dem Vernehmen nach werden in Kurzem auch wieder Fahrten nach Nachern beginnen. Ohne Zweifel werden aber bei Angabe der Personenfrequenz auf der Strecke von Leipzig bis Wurzen oder (in Kurzem) Dahlen alle nur ein Stück der Bahn befahrenden halben oder Viertels-Passagiere ebenfalls als voll in Rechnung gebracht. Dadurch erhält die ganze Angabe der Personenfrequenz eigentlich etwas Illusorisches, und es ist nicht möglich, aus derselben selbst mit Hilfe der in der Leipz. Allgem. Zeit. seit einigen Monaten monatlich mitgetheilten Repartition der Passagiere nach den Wagenklassen die Einnahme auch nur annähernd zu berechnen. Dies muß den Wunsch immer lebhafter und dringender machen, daß es der bereits mehrfach darum angegangenen Direction endlich gefallen möge, die durch Benutzung der Bahn erzielte Einnahme wöchentlich oder doch mindestens monatlich bekannt zu machen. Was sie abhalten kann, hierin dem Beispiele der Directionen fast aller andern Bahnen, namentlich der Nürnberger, Wiener, Pariser und Petersburger, zu folgen, ist schwer abzusehen; die Vermehrung der Arbeit kann schwerlich in Anschlag kommen. Den Actionaires muß natürlich daran liegen, über den finanziellen Stand des Unternehmens auch in kürzern Zeiträumen etwas zu erfahren, und sollte es ja, par impossible, bedenklich erscheinen, dem größern Publicum die erzielte Einnahme mitzutheilen, so könnte doch wenigstens den Actionaires bei Gelegenheit der Einzahlungen, so lange diese dauern, später auf anderem Wege eine gedruckte Nachricht darüber zur Disposition gestellt werden.

### Im Lager vor Boulogne.

Während des Aufenthaltes des Kaisers zu Boulogne wurden die Militäreinrichtungen eines Seehafens wie durch einen Zauberstrich vollendet. Magazine wurden angelegt, Kriegsvorräthe herbeigeschafft; man goß Kanonen, bauete Schiffe und fertigte Segel und Taurwerke. Im vorhergehenden Jahre hatte Napoleon ein kleines Schloß auf der Landstraße nach Paris gemiethet; es hieß die Zügelbrücke. In der Nähe hatte man einige Münzen von Wilhelm dem Eroberer ausgegraben; Napoleon sah dies als eine günstige Vorbedeutung und ließ sich an dieser Stelle eine Barake zur Wohnung einrichten; das Schloß wurde dem Generalstabe angewiesen. Diese Barake war aus Brettern zusammengefügt und inwendig angestrichen; sie konnte in einer Stunde auf- und abgeschlagen werden. Das Ganze bildete ein längliches Viereck und wurde durch 8 Fenster erhellt. Das Hauptzimmer, welches in der Mitte lag, hatte die Aussicht auf das Meer. Ein bescheidener Armsessel stand vor einem mit grünem Tuche behängten Tische, auf diesem befanden sich ein halbes Duzend kupferne Leuchter mit Wachskerzen, Schreibzeug von Buchsbaum, geschnittene Federn, Papier von verschiedenen Dimen-

sionen; dem Fenster gegenüber war eine große Wandkarte von der Küste des Canals genagelt; dies waren die Meubles des Sitzungssaales, wo Napoleon allein sich setzen konnte; die Marschälle, Admirale und Generale standen vor ihm, wenn sie zum Rathe berufen wurden, der oft zwei bis drei Stunden dauerte, und hatten das Heft ihrer Säbel als einzige Stütze, um auszurufen. Rechts vom Saale war Napoleons Schlafzimmer, welches mit einer kleinen Glashüre verschlossen war, darin befand sich ein kleines Bett von Eisen, mit einem grünen Vorhange, zwei Matratzen und ein Pfuhl von Haaren; ein Kopfkissen hatte Napoleon nie, ausgenommen zu St. Helena, einige Tage vor seinem Tode, auf Verordnung des D. Ancomarchi. Vor dem Bette zwei Strohstühle, am Fenster ein Teleskop von 5 Schuh Länge, 14 Zoll im Durchmesser; auf einem Tischchen das Lavoit von Porzellan nebst einigen sehr kostbaren Geräthschaften zur Toilette. Napoleon hatte nur einen Hut zum Wechseln, er war abgeschabt und verbogen; diesen setzte er am Liebsten auf, wenn er das Lager oder die Rhede besuchte und verlor ihn oft; allein immer wurde er ihm wieder zurückgebracht, Niemand wagte es, sich ihn anzueignen, als wäre es ein Heiligthum, das man zu entweihen fürchtete.

Zwei kleine Hütten dienten als Küche und als Wohnung für die Dienerschaft. Hatte Napoleon Gäste, was beinahe täglich der Fall war, so legten sich die ersten Haushofmeister selbst ins Geschirr; sie hießen Réchaud und Fourneau (Kochpfanne und Backofen), die waren ihre wirklichen Namen, so seltsam sie auch klingen mögen; die Herren kochten im freien Felde; eines Tages wehete ein Windstoß alles Küchengeschirr fort, mit Inbegriff eines Küchenjungen, welchen Napoleon vergeblich suchen ließ; später erfuhr man, daß er Koch bei Lord Wylly in England sei. Der Keller befand sich in der Ziegelbrücke unter Aufsicht eines Herrn Pfister, der sich später im Delirium des Fiebers auf der großen Treppe des sogenannten schwarzen Ganges im Tuilerienschlusse erhängte.

Hundert Schritte von der Barake des Kaisers stand die des Admirals Bruin; sie war weit kleiner, allein sie bildete einen seltsamen Contrast durch den Reichthum und die Eleganz der Meubles; es sah darin aus, wie in dem Boudoir einer Petite-maitresse. Zwischen beiden Baraken erhob sich diejenige des Marschalls Soult; sie war wie die Hütte eines Wilden gestaltet, und die noch kleinere und unbequemere des Marineministers Delier; aus der Ferne sah sie einem großen Löschhorn ähnlich. Weiter hin erhob sich eine riesenhafte Batterie, genannt la tour d'ordre; sie saßte sechs Mörser, sechs Haubizen und zwölf vier und zwanzig Pfunder. Die sechs Mörser, die schwersten, die man bis dahin geschmolzen, hatte sechszehn Zoll Dicke; sie wurden mit 45 Pfund Pulver geladen und trieben eine Bombe von 500 Pfund zwölfhundert Klaftern hoch in die Luft bis auf eine Entfernung von 1½ Lieue; eine einzige Bombe zu werfen, kostete jedes Mal 325 Fr. Diese ungeheuern Maschinen nannten die Kanoniere „die Ungeheuer,“ bei den Artilleurs der Marine hießen sie „Mignonettes“; um sie loszubrennen bedienten sich Letztere einer Lanze von 12 Schuh in der Länge. Der Kaiser wollte dieser Batterie die Taufe geben, indem er die erste Bombe abschoss. Der Mörser ging los und das Blut rann ihm zu den Ohren heraus: während drei Tagen blieb er völlig taub.

**Bekanntmachung.**

Hocher Anordnung zu Folge sollen künftig die auf den zum Kreisamte Leipzig gehörigen Ehrenberger Forst aufbereiteter werdenden und hierzu disponibel bleibenden Schitt- und Stockklastern unter besonderer Bestimmung zum Leipziger Holzhose gezogen und deren Anfuhr dahin öffentlich an die Mindestfordernden verdingt werden.

Wenn nun zu Verdingung dieser Anfuhr, welche nach den verschiedenen Districten des genannten Forstreviers hinsichtlich der Entfernung in mehre Abtheilungen zerfallen wird, ein Bietungstermin auf

den 18. September d. J.

des Vormittags 11 Uhr im Rentamte Leipzig anberaumt worden ist; als werden hiermit Alle, die dergleichen Klastern-Holzfuhr vom Ehrenberger Forst nach dem Holzhose zu Leipzig für einen gewissen im Termine näher zu bestimmenden Zeitraum übernehmen wollen, geladen, vorgedachten Tages zu der angegebenen Stunde im Rentamte Leipzig sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und bei gehöriger Sicherheit, indem nur mit ganz zuverlässigen Leuten contrahirt werden kann, des Zuschlages an den Mindestfordernden, seinerseits verbindlich, übrigens aber bis auf hohe Genehmigung gewärtig zu sein.

Forstamt und Holzhof Leipzig, am 27. August 1838.

von Hopffgarten. F. C. Loose.

Friedrich Gottlieb Schönherr.

**Subhastation.**

Von Uns soll das, den Thieme'schen Erben zugehörige, unter Nr. 34 des Brandkatasters alhier zu Wahren gelegene Wohnhaus nebst Stall und Seitengebäuden, Hofraum und Garten, auch sonstigem Zubehör, welches wegen seiner inneren Einrichtung, seiner gesunden und höchst angenehmen Lage unweit des Elsterstromes und seiner geringen Entfernung von Leipzig für einen Sommeraufenthalt städtischer Familien ganz vorzüglich geeignet, vorgerichtlich auf 2075 Thlr. gewürdet, gegenwärtig mit 400 Thlr. bei der Immobilien-Brandcasse versichert ist und dessen Oblasten vornehmlich in 3 Mfl. jährlichem Ezins und 1 Mfl. 15 Gr. jährlichem Frohngelde an das hiesige Rittergut, so wie in einem Lehngelde bei allen Ober- und Untersfällen zu 2 Thlr. 12 Gr. von 100 Mfl. des Werthes bestehen, unter den, für nothwendige Subhastationen geltenden gesetzlichen Bestimmungen, unter Andern Anzahlung  $\frac{1}{10}$  des Kaufgeldes im Bietungstermine,  $\frac{1}{4}$  mit Einschluß jenes  $\frac{1}{10}$  im Adjudicationstermine und des Restes in 8 gleichen jährlichen Terminen mit Verzinsung des jedesmaligen Rückstandes zu 5 pEt. jährlich vom Zuschlage ab unter den gesetzlichen Nachtheilen,

am 13. September 1838

Vormittags um 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstückes, so wie der darauf haftenden Lasten sind aus dem hiesigen Dits aushängenden Patente zu ersehen. Wahren, den 3. Juli 1838.

Adelig Stammersche Gerichte daselbst.  
D. Motbes, G. v. Logau, Act.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute, den 12. September: Jacob und seine Söhne in Aegypten, Oper in 3 Acten von Meub. Joseph — Herr Grünbaum, vom ständ. Theater in Prag, als erste Debutrolle.

**Dampfwagenfahrten.**

Sonntag, den 16. September.

Früh 7 Uhr Erste Fahrt nach Wurzen und Dahlen.

9 = von Dahlen u. Wurzen nach Leipzig.  
Nachm. 3 = von Leipzig nach Wurzen u. Dahlen.  
5 = von Dahlen u. Wurzen nach Leipzig.

**Personenfrequenz  
auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn vom 3. bis 9. Septbr.**

- 1) zwischen Leipzig und Wurzen 6040 Personen in 38 Fahrten.
  - 2) " " Dresden u. d. Weintr. 9955 " " " 70 " "
- in Summa 15995 Personen in 108 Fahrten.

**Dampfschiffahrt.**

Wir beehren uns, die Herren Interessenten unserer Compagnie hiermit zu benachrichtigen, daß das erste der von uns in Bestellung gegebenen neuen Dampfschiffe, welches den Namen **Leipzig** führt, am Montage, den 10. d. M., von hier nach Magdeburg abgehen und alsdann dort 5 bis 6 Tage hindurch zur Ansicht und Benützung des Publicums bleiben soll. Dieß große, schöne, nur flach gehende, mit 2 sehr thätigen Niederdruckmaschinen von 60 Pferdekraft-Entwicklung versehene Dampfschiff ist mit vorzüglicher Pracht und den trefflichsten Bequemlichkeiten für mehr als hundert Passagiere ausgestattet, und wird der Unterzeichnete während genannter Zeit in Magdeburg selbst am Bord sein, um diejenigen auswärtigen resp. Herren Actionaire, welche dasselbe dort besuchen möchten, mit allen Einrichtungen speciel bekannt zu machen.

Hamburg, den 7. Septbr. 1838.

Die Direction der Fluss-Dampfschiff-Comp.  
in Hamburg.

Julius Kühne, ausführender Director.

**Schulnachricht.**

Die Anmeldung neuer Schüler für den Wintercurus ist vor dem 8. October bei Unterzeichnetem zu machen, täglich in der Stunde von 11—12 Uhr.

Rector der Nicolaischule,  
Prof. Nobbe.

**Freiwillige Versteigerung zweier Grundstücke zu Leipzig.**

- 1) Das unweit des Eisenbahnhofes an der Ecke der Promenade und der Hintergasse gelegene Haus- und Gartengrundstück sub No. 1223, ingleichen
- 2) das daran anstossende an der Hintergasse unter No. 1224 gelegene Haus mit Seitengebäuden und Garten sollen im Auftrage des Herrn Besitzers durch den unterzeichneten Notar auf dem Wege der freiwilligen Licitation verkauft werden.

Diese Versteigerung erfolgt

Montags, den 17. September d. J., Vormittags  
10 Uhr

auf der Expedition des Unterzeichneten (Tuchhalle, Treppe A.  
2. Etage).

Die Bedingungen der Versteigerung sind daselbst einzusehen und gegen Erstattung der Copialien in Abschrift zu erhalten. Die Besichtigung der Grundstücke kann vom 3. September an nach vorgängiger Anzeige an den Herrn Besitzer in No. 1223, mit Ausnahme des Sonntags, täglich Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr stattfinden.

Leipzig, den 25. August 1838. Dr. von Zahn, Notar.

**AUCTION.**

Heute Vormittag kommen in der Gewandhaus-Auction eine große Waage mit Gewichten und eine große eiserne Geldcasse, desgleichen Nachmittags Steingut und lackirte Waaren vor.

**AUCTION.**

Heute kommt in der Gewandhaus-Auction ein gutes Billard mit allem Zubehör vor.

**AUCTION.**

Morgen Vormittag kommen in der Gewandhaus-Auction 4 vorzügliche Jagdflinten à Percussion, 3 Doppel- und 1 einfache vor.



Empfehlung. Unter heutigem Tage erlaube ich mir, mein auf hiesigem Plage neuerrichtetes

## Putz- und Modewaarengeschäft

der gütigen Beachtung zu empfehlen.

Da mein Lager stets eine reiche Auswahl nach den neuesten Pariser Mustern gearbeiteten Damenputz darbieten wird, hoffe ich mit Recht, billigen Ansprüchen genügen zu können. Leipzig, den 12. Septbr. 1838.

Jeanette Mauritius, Grimm. Gasse, Auerbachs Hof, 1 Treppe.

### Auction von Hyacinthenzwiebeln.

Ein schönes Sortiment Nummerzwiebeln in allen Farben, gefüllte und einfache, zum Treiben geeignet, kommen Sonnabend, den 15. Septbr., früh 9 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

### Die Lotterie-Haupt-Collection

## C. D. Löscher am Markte

empfehlen  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Kauflose zur letzten Classe 14r Landes-Lotterie, deren Ziehung am 24. September beginnt.

**Bekanntmachung.** Meinen verehrten Herren Kunden und Käufern empfehle ich meinen reichlichen Vorrath von Jagdwehren mit französischen Damastrohren, auch dergl. Büchslinten, Büchsen, Pistolen und Zerzerolen in Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen.  
A. W. Edel, Büchsenmacher,  
Grimm'scher Steinweg Nr. 1260.

\* Unterricht im Lateinischen, Griechischen und Französischen ertheilt billig F. Barth, neuer Kirchhof Nr. 263.

### Beachtungswerthe Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich, darauf aufmerksam zu machen, daß ich mittels meiner durch Wasserkraft getriebenen Maschine in den Stand gesetzt bin, gezielene Delfarben, sowohl bunte als weiße, zu den billigsten Preisen bei bester Qualität zu liefern.

Eilenburg, den 10. September 1838. Louis Uuer.

**Die Richter'sche Leihbibliothek** (Petersstr. Nr. 33) empfiehlt sich ihren werthen Lesern auch mit bereits vorhandenem Taschenbüchern für's Jahr 1839. Zugleich wird angezeigt, daß das neunte und zehnte Heft des Katalogs, zweiter veränderter Abdruck, erschienen ist und unentgeltlich ausgegeben wird.

So vielen geehrten Nachfragen zu begegnen, sehe ich mich veranlaßt meine jetzige Wohnung Hainstraße Nr. 203, neu abgeputztes Erkerhaus, eine Treppe, nochmals hiermit anzuzeigen und zu berichten, daß ich nicht allein Blonden, sondern jeden künstlich zu reinigenden Stoff, vorzüglich auch farbige Stickereien aller Art, seidene, wollene und Flochtücher, Mousselin de laine u., selbst bei unechten Farben, in meiner Kunstwaschanstalt annehme und auf das Befriedigendste herstelle.

Wilholmine verwitw. Dr. Beyer, geb. Schade.

Anzeige. Der Ausverkauf des Möbilschen Leinwandlagers dauert noch fort; nachrichtlich vom

Handlungssequester Fink.

**Wohnungsanzeige.** Von heute, den 12. September, Nachmittags an wohne ich in der Petersstraße Nr. 112, Schletters Haus, 4 Treppen.  
D. Liskovius.

Verkauf.

**Frisch geräucherte neue Lachsringe** habe ich erhalten und verkaufe à Stück mit 1 Gr. 6 Pf.

Ganz fein marinirte neue Ringe mit Pfeffergürken, Perlzwiebeln, Capern u. à Stück 2 Gr.

E. G. Ziegler, sonst Friedr. Müller,  
am goldenen Brunnen.

### Extrafein marinirte Ringe

empfehlen billigst M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

### August, Tyroler Citronen,

in ausgezeichnet schönen Früchten, erhielt in großen Partien und verkauft solche pr. 1000 Stück mit 26 Thlr., pr. 100 Stück 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. Friedr. Schwennicke.

\* Fette ger. Kasse und neuen stiekenden Caviar \* empfiehlt von vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen.  
Friedr. Schwennicke.

\* Frische gesottene Preiselbeeren sind angekommen bei J. G. Wolffs sel. Witwe, Parfußgäßchen Nr. 234.

**Verkauf.** Das Grummet von sechs Acker schon bestandener Wiese ist zum Abhauen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei dem Kutscher Döring, am äußeren Ranstädter Thore Nr. 1043.

**Hausverkauf.**  $\frac{1}{2}$  Stunde von der Stadt ist ein Haus mit eingerichteter Bäckerei nebst Concession billig und mit 400 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

**Häuserverkauf.** Mehrere Häuser zu 20,000, 15,000, 9000 und 5000 Thlr. sind zu verkaufen durch Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098, 2te Etage.

**Landhausverkauf.**  $\frac{1}{2}$  Stunde von der Stadt ist ein städtisch gebautes und gut rentirendes Haus mit großem Garten für 2400 Thlr. zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

**Verkauf.**

Eine freundliche muntere Köpfe, gelblich, mit schwarzen Augen und Gesicht und 4 weißen Füßen. Zu erfragen in der Sandgasse Nr. 931, 2 Treppen, bei Herrn Stein.

**Verkauf.** Ein Fortepiano (Flügelform), 2 Doppelfenster und anderes altes Hausgeräthe soll sofort verkauft werden. Auskunft ertheilt gütigst Herr Rinne, neuer Kirchhof Nr. 276.

**Billiger Verkauf (Pfandsachen).** 3 Stück richtiggehende silberne Taschenuhren, à 2 Thlr. bis 3 Thlr., 1 eleganter doppelter Sperngucker 2 Thlr., 1 ganz vollständige Communalgardenarmatur 4 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

**Verkauf.** In der Branntweindebrennerei vor dem Hinterthore wird Spüllicht verkauft.

**Mobilien-Verkauf.** Veränderung halber sofort: 1 Secretair, wenig gebraucht, 12 Thlr., 1 desgl. Divan und 3 Stühle, 18 Thlr., 1 Gebett sehr guter Federbetten 12 Thlr., 1 gute Guitare 2 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

**Verkauf.** Eine recht hübsche Cigarre, das Schwed à 4 $\frac{1}{2}$  Gr., verkauft E. F. A. Götte,  
Grimm. Gasse Nr. 596, Ecke der Nicolaisstr.

**Verkauf** zweier Wascommoden und eines Schreibpultes: Ranstädter Zwiner Nr. 383, im Durchgange 1 Tr. hoch.

**Verkauf.** Ein halbes Duzend gebrauchte Stühle mit Stahlfedern sollen für den festen Preis von 3 Thlrn. verkauft werden auf dem Brühle, goldene Glocke, im Gewölbe der Frau Schulze.

**Verkauf.** Auf der Hintergasse Nr. 1216 porterre sind wegen Wohnungsveränderung ein fast neues Schreibpult von Kirschbaumholz, mit vorzüglicher Einrichtung, zwei Mahagonyspiegel, eine gute Stuhlscheibe nebst verschiedenem sehr brauchbarem Wirtschaftsgeschirre, so wie auch sehr schönen Krystall-Glaswaaren, Tapeten u. billig zu verkaufen.

**Ausverkauf wollener Waaren.**  
Wollene Decken, gestricke Jacken, warme Schuhe u. s. w.  
empfiehlt, um bald damit zu räumen,  
C. W. Herzog Erbim, Bühnengewölbe.

Zu überlassen ist eine Concession zur bürgerlichen Nah-  
rung. Näheres bei Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

Zu verkaufen ist Veränderung halber billig ein junges  
gesundes Pferd, Schimmel, in der Chocolatenfabrik in Schleußig.

Zu verkaufen sind billig 3 Stück gute Doppelfenster (drei  
Ellen hoch) in der Schloßgasse Nr. 126, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine große Bogen-Gewölbe-Thüre mit  
Eisen beschlagen und Haspen, in der Hainstraße Nr. 203.

Zu verkaufen ist noch etwas von weißem Uebergezüge, das  
Stück zu 1 Thlr. 12 Gr., in der Nicolaisstraße, in dem Hause  
des Herrn Gelbhafer Warnecke, Nr. 738, 4. Etage.

Zu verkaufen steht ein Pferd nebst Wagen bei  
J. G. Meyhe.

Zu verkaufen ist auf dem neuen Anbaue ein ganz schön  
gelegener Bauplatz nebst einem schönen Hause mit noch großem  
Platz daselbst. Das Nähere im Goldhahnmaßchen bei Löschner.

## Engl. Steingut-Service,

bestehend aus

- 1 Kaffeekanne,
- 1 Theekanne,
- 1 Sahnengießler,
- 1 Zuckerdose,
- 1 Spülnapf,
- 2 Kuchentellern,
- 12 Tassen

und bester feinsten Masse, die dem Porzellan völlig gleich  
kommt, so wie in den schönsten Formen, mit den ge-  
schmackvollsten Dessins in Blau, Grün, Braun, empfohlen von

1. Qualität (grün) à 7 Thlr. 12 Gr. pr. Cour.,
2. ditto (grün, braun, blau) à 6 Thlr. 18 Gr.,
3. ditto (grün, braun, blau) à 6 Thlr.,
4. ditto (blau) à 5 Thlr.,

Sellier & Comp

## Bachof & Barthels aus Suhl

Beziehen die nächste Leipziger Michaelmesse ebenfalls  
wieder mit einem wohl assortirten Lager seiner Stahl-  
und Eisenwaaren und versichern bei reeller Bedienung  
die möglichst billigen Preise. Ihr Stand ist wie früher  
am Markte, Rathhaus, unter den Bühnen, Gewölbe Nr. 32.

### Stammbücher

in vorzüglich schöner und neuer Auswahl empfiehlt  
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

### Boston-Tabellen

und Spielmarkenlästchen empfiehlt  
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

### Reine Cocosnussöl-Sodaseife,

das Stück 1½ und 2 Gr., fein parfümirte, das Stück 1 Gr.,  
1½, 2, 3, 4 Gr., im Dugend bedeutend billiger;  
Randelseife, von ganz frischem, starkem Geruche, das Stück  
2½ und 2 Gr., Dugend 16, 18 Gr., und feinstes Rasir-  
pulver, Dose 4 Gr., empfiehlt  
C. F. Märklin, Markt Nr. 1; Niedertage feinsten  
Parfümerien.

## Rouleaux = Zeuge,

glatt und gestreift, von ½ bis ½ breit, empfiehlt in großer Auswahl  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

### Steingut-Lager

bei Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Gasse Nr. 755.

Außer dem bekannten Roffener Steingute erhielt ich auch  
eine Sendung französisches Steingut in bunten Tellern,  
Tassen, Kaffeegeschirr und dergl., so wie emaillirtes brau-  
nes Kochgeschirr, welches durch seine Haltbarkeit und billigen  
Preis besonders zu empfehlen ist.

### Herrn-Hemden,

in feiner, mittelfeiner und ordinärer Leinwand, wie auch in  
buntem Stoffe, empfiehlt zu den festgestellten Fabrikpreisen

Wilhelmine Dupont,

Reichstraße Nr. 584, erste Etage, dem  
Schuhmachergäßchen gegenüber.

gemusterte Merinos à 2½ bis 3 Gr. d. Elle  
empfiehlt

Ed. Heinicke,

Petersstraße, in Herrn Schlecters Hause.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Ofenkasten mit Koch-  
maschine oder auch ein ganz eingerichteter Kochofen. Adressen  
werden anaenommen in Nr. 686, 1ste Etage.

Gesucht wird ein gewandter Kellner mit guten Zeugnissen,  
muß aber sogleich antreten können. Solche haben sich zu melden  
bei Käßler in Nr. 2.

Kellner gesucht. Ein Kellner kann außerhalb Leipzig Unter-  
kommen finden und hat sich in Stadt Br. in bei Herrn Bär  
Montag, den 17. d., früh 7 Uhr zu melden.

Gesucht wird sogleich ein starker Bursche, der mit einem Pferde  
gut umzugehen weiß. Zu erfragen auf der Holzgasse Nr. 928.

Gesuch. Ein Bursche von angenehmem Aeußeren wird zu  
sofortigem Antritte in eine Schenkwirtschaft gesucht. Das Nähere  
Klostergasse Nr. 172, Sreialig's Hof, in der Schenkwirtschaft.

Gesucht wird sogleich ein guter und gewandter Hausknecht,  
der sogleich antreten kann, in der Stadt Frankfurt alhier.

Gesucht wird ein Lehrling für eine Buchhandlung, der, außer  
den übrigen Schulkenntnissen, besonders in der französischen Sprache  
sich befließigt haben muß. Das Nähere Grimma'sche Gasse  
Nr. 757, 1ste Etage.

Gesucht wird ein Bursche, die Schlosserprofession zu erlernen,  
beim Schlossermeister Fischer, Sporengäßchen Nr. 83.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Glaserpro-  
fession zu erlernen. Näheres ist zu erfahren vor dem äußeren  
Grimm. Thore, in Herrn Jävers Hause, 2 Treppen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches im Damenkleider-  
machen geübt und geschickt ist, um Damen von Stande nach  
Wunsche befriedigen zu können, kann in einem auswärtigen der-  
artigen Geschäfte sogleich ein Engagement finden, und hat sich  
solche heute, als den 12. d. M., Nachmittags von 1 Uhr an im  
schwarzen Kreuze auf der Gerbergasse mit ihrem Wohlverhaltens-  
attesten versehen zu melden.

Gesucht wird wegen eines Krankheitsfalles eine mit guten  
Zeugnissen versehene perfecte Köchin, welche sogleich antreten kann.  
Zu melden auf der Gerbergasse in der goldenen Sonne.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren  
ins Monatslohn. Nachzuweisen ist es im blauen Koffe bei  
Arnold.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. eine Wirthschaftsmamsell für einen frequenten Gasthof, die sowohl in der Küche als im Hauswesen die nöthigen Kenntnisse besitzt. Da sie stets als Familienglied der Herrschaft betrachtet wird, so ist Anstand und Bildung, so wie ein gefälliges Aeußere und gute Empfehlungen erforderlich. Auf freie Anfragen wird die Expedition d. Bl. das Nähere mittheilen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches zum 1. October antreten kann, auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1034.

Gesuch. Eine Directrice wird für ein auswärtiges nicht unbedeutendes Puggeschäft gesucht. Zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 605, 1. Etage.

Gesuch. Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher eine reinliche und gute Hand schreibt, auch im Rechnen nicht unerfahren ist und zu serviren versteht, sucht jetzt oder zu Michaeli ein Unterkommen als Bedienter oder Schreiber auf einer juristischen Expedition. Hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen unter D. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für die hiesigen drei Messen ein junger, nicht ganz ungebildeter Mensch von 18—24 Jahren als Markthelfer, welcher womöglich außer den Messen eine feste Beschäftigung hat, um einen Accord auf längere Zeit eingehen zu können. Dergleichen Subjecte wollen sich melden in der Holzwaarenhandlung Nicolaisstraße Nr. 753.

Gesuch. Ein Mädchen, welches im Nähen und Stricken, auch im Kochen nicht ganz unerfahren ist und gute Atteste ihres Wohlverhaltens nachzuweisen hat, sucht zum 1. October einen Dienst bei stillen Leuten oder einer einzelnen Person, oder auch als Ladenmädchen; es sieht dabei nicht auf hohen Gehalt, sondern nur auf gute Behandlung. Das Nähere ist zu erfahren auf der Reichsstraße Nr. 543, beim Hausmanne.

Gesuch. Ein junges kräftiges Mädchen von guter Bildung und in allen weiblichen Beschäftigungen geübt, sucht eingetretener Verhältnisse wegen ein anderweites Unterkommen, sei es als Beistand in einer Wirthschaft oder als Gesellschafterin einer Dame. Und werden hierauf Reflectirende ersucht ihre Adressen unter den Buchstaben T. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer von gutem Herkommen wünscht, durch häusliche Umstände veranlaßt, so bald als möglich in eine achtbare Familie oder bei einer Dame aufgenommen zu werden, und würde sich, ohne auf Gehalt zu rechnen, der häuslichen Arbeiten gern unterziehen. Das Nähere bei Herrn Goldarbeiter Zieger, Thomaskirchhof Nr. 102.

## Logis gesucht.

Sollte Jemand auf dem neuen Neumarkte in einem stillen ruhigen Hause, in der ersten oder zweiten Etage, ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit einem Bett, für die Dauer der Messe, d. h. vom 17. bis 30. Sept., zu vermieten geneigt sein, bitte Nachricht gelangen zu lassen an  
Wilb. Röder sen.

**Logisgesuch.** Ein unverheiratheter Kaufmann sucht bei honetten Leuten ein klein & helles Wohnzimmer nebst Schlafgemach. Das Nähere im Gewölbe Petersstraße Nr. 35.

**Logisgesuch.** Für zwei sehr pünctlich zahlende stille Familien werden Logis gesucht, eins von 36 bis 40 Thlr. und eins zu 100 bis 150 Thlr., durch  
Löschner, im Goldhahngraben Nr. 552.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Dame ein Stübchen ohne Meubles, womöglich im Petersviertel. Man bittet, Adressen unter F. A. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für einen jungen Menschen ein Logis. Näheres bei Alexander Gontard Sohn.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen pünctlichen Manne, zu Ostern 1839 zu beziehen, ein Logis im Preise von 100 bis 200 Thlrn. in der obern Hälfte der Nicolai- oder Reichsstraße. Diefallsige schriftliche Anerbietungen wolle man gefälligst versiegelt unter den Zeichen S. & K. der Exped. d. Bl. übergeben.

Gesuch. Eine Niederlage in der Nähe des Marktes wird für diese und die folgenden Messen zu miethen gesucht. Adressen, gez. B. No. 37, sind abzugeben bei J. W. Scharlach, in der alten Waage.

**Miethgesuch.** Ein Hausstand oder Bude, oder Antheil an einer großen Bude in der Grimm. Gasse oder in der Nähe des Marktes wird zur Michaelimesse gesucht. Von-wem? erfährt man in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 20.

Zu miethen sucht ein Meßfremder eine Wohnstube mit 2 Betten, nicht zu weit vom Markte, und wünscht womöglich in demselben Hause auch Stallung für seine 2 Pferde. Näheres bei  
Ch. W. Kurich.

Zu miethen gesucht wird noch zu Michaeli von einem ledigen Manne eine Stube ohne Meubles bei einer Familie, am liebsten in der Stadt. Man bittet die Adressen unter A. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Meßvermietung.

Eine schöne große Stube nebst Schlafzimmer, 1 Treppe hoch, passend zu einem Waarenlager in schönster Meßlage, ist für die bevorstehende Messe zu vermieten. Zu erfragen bei  
Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

## Meßvermietung.

Zu bevorstehender Michaelimesse ist ein geräumiges Zimmer in der Grimm. Gasse vorn heraus billig zu vermieten. Das Nähere zu erfragen: Grimm. Gasse Nr. 608, 3te Etage.

**Meßvermietung.** Im Salzgraben, der Börse gegenüber, ist für diese Michaelimesse 1 Treppe hoch, noch ein Verkauflocal mit Regalen und Wohnung zu vermieten und Nr. 375 2 Treppen hoch das Nähere zu erfragen.

**Meßvermietung.** Für bevorstehende Michaeli- und folgende Messen ist im Goldhahngraben ein geräumiges helles Gewölbe nebst einem daranstoßenden, früher als Hauseingang benutzten Behältnisse zu vermieten. Dazu gehören zwei im ersten Stocke befindliche Zimmer, zu welchen eine besondere Treppe führt und welche sich ebenfalls zu Verkauflocalen eignen. Das Nähere darüber ist bei dem Hausmanne im goldenen Hute, Reichsstraße Nr. 496, zu erfahren.

## Vermiethung.

Vom 1. Octbr. a. c. an ist in der 2ten Etage, Brühl Nr. 452, ein Hinterlogis, aus 2 Stuben und 1 Alkoven bestehend, unter besonderem Verschlusse, auf längere Zeit zu vermieten, und würde sich solches, der ruhigen Lage wegen, besonders als juristische Expedition eignen. Das Nähere daselbst zu erfahren.

**Vermiethung.** Von Duren k. J. an ist in Nr. 204 die 2te schön eingerichtete Etage nebst Zubehö: zu vermieten durch  
D. Gustav Haubold.

**Vermiethung.** In der Nicolaisstraße Nr. 749, 3 Treppen, ist eine freundliche Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei Herren Studierende billig zu vermieten.

**Vermiethung.** Am Thomaskirchhofe Nr. 95, ist die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, Schlafkammer, Alkoven nebst andern Zubehö:, von Michaeli an noch zu vermieten. Das Nähere 2 Treppen hoch daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** In Nr. 258 ist die 3te Etage, mit Aussicht auf die Promenade, zum 1. Januar künftigen Jahres zu vermieten. Näheres daselbst.

Ber  
die erste  
logis sof

Ber  
Michaeli

Ber  
nade,  
Verschu  
Kirchhof

Ber  
in der  
und ger

Ver  
Michael  
Das N

Ver  
hoch v  
vermied

Zu  
Herrn

Zu  
mittle  
bei E

Zu  
den 2  
hoch,  
Nähe

Zu  
ansta  
Nähe

Zu  
der 3  
mit

Zu  
eder  
im

Zu  
on

Zu  
Lag  
neb  
Ber  
Nr

Zu  
Ba  
Ed  
ju

Zu  
mi

Zu  
au  
S

Zu  
li

Zu  
ei  
h

Zu  
2

Vermiethung. In Kratts Hause Nr. 476 am Brühl ist die erste Etage vorn heraus als Waarenlager, oder als Familienlogis sofort zu vermieten durch Dr. Friederici sen.

Vermiethung. Ein Verkauflocal parterre ist für nächste Michaelimesse billig zu vermieten. Näheres im Gewölbe Nr. 391.

Vermiethung. Eine angenehme Wohnung an der Promenade, bestehend aus Stube nebst Schlafkammer in besonderem Verschlusse, ist von Michaeli an zu vermieten. Näheres neuer Kirchhof Nr. 263 parterre.

Vermiethung. Im ehemaligen Kees'schen Hause Nr. 391 in der Katharinenstraße ist ein Hausstand, ingleichen eine helle und geräumige Niederlage zu vermieten durch D. Friederici sen.

Vermiethung. In der Reichsstrasse No. 589 ist auf Michaeli oder auch früher eine erste Etage zu vermieten. Das Nähere daselbst in der Putzhandlung.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 204, 1 Treppe hoch vorn heraus, sind 2 Stuben außer der Messe sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube für einen einzelnen stillen Herrn: am neuen Kirchhofe Nr. 248/49, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind eingetretener Umstände halber noch einige mitte und kleine Familienlogis im Goldhahngäßchen Nr. 552, bei Löscher.

Zu vermieten ist während der bevorstehenden und folgenden Messen eine freundliche Stube nebst Schlafgemach, 1 Treppe hoch, in der besten Meslage, nahe an der Ecke des Brühls. Das Nähere Halle'sche Gasse Nr. 470/71.

Zu vermieten ist ein Logis für ledige Herren oder eine anständige Dame, Stube und Schlafkammer, vorn heraus. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 809, im Gewölbe.

Zu vermieten sind im Barfußgäßchen Nr. 236/37, in der 3. Etage, 3 schön tapezierte Zimmer, in oder außer den Messen, mit oder ohne Meubles, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten sind sehr freundliche Schlafstellen an einen oder zwei solide Menschen, am Mühlgraben Nr. 1048, hinten im Hofe links eine Treppe.

Zu vermieten ist an eine stille Familie eine dritte Etage an der Promenade für 100 Thlr. durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist für die nächste Messe in der schönsten Lage der Petersstraße 1 Treppe hoch ein elegantes großes Zimmer nebst Schlafkammer und noch einer Stube, welche sich zu einem Verkauflocal u. s. w. eignen. Das Nähere Petersstraße Nr. 28, 1ste Etage.

Zu vermieten sind von jetzt oder zu Michaeli an im Barfußgäßchen Nr. 236/37, in der 3ten Etage, 3 Zimmer nebst Schlafbehältnissen, mit oder ohne Meubles, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vorn heraus mit oder ohne Schlafbehältniß: Petersstraße Nr. 63.

Zu vermieten ist zu Michaeli oder sogleich zu beziehen aufs Jahr oder in den Messen eine tapezierte und gut meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren bei J. G. Köppling, Grimma'sche Gasse Nr. 8, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist am neuen Kirchhofe in Nr. 256 ein Logis für ledige Herren und ein Logis parterre.

Zu vermieten ist in der Petersstraße ein Stübchen für eine Frauensperson, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat. Das Nähere in der Fleischergasse Nr. 220, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine freundliche Stube mit Aussicht auf die Promenade: Klosterstraße Nr. 161, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 3 Schlafstellen auf der Hintergasse Nr. 1233 parterre.

Zu vermieten ist in Nr. 777b, 3 Treppen hoch, Hrn. Lehmanns Haus, eine sehr hübsche Stube nebst Kammer mit freundlicher Aussicht.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaeli eine freundliche Stube nebst Alkoven und 2 Betten für 48 Thlr. in Nr. 168, 4te Etage, am Barfußberae.

Zwei Schlafstellen sind offen und sogleich zu beziehen: Fleischergasse Nr. 291, 3 Treppen.

Heute, den 12. Sept.,

### Concert im Schweizerhäuschen.

Zu dem heutigen außergewöhnlichen Concerte kommen nebst vielen andern Piecen zur Aufführung: Overture zur Vestalin von Spontini und Overture (Kaiser Franz) von Eberwein; Duett aus dem Liebestrauk von Donizetti; Cantique, Chor und Finale aus dem schwarzen Domino von Auber und der beliebte Walzer von Lanner: „die Helpter.“ C. Föld.

Heute, Mittwoch, zum Scheuerfeste  
Concert im Schweizerhäuschen.

### Heute Concert im großen Ruchengarten.

### Heute Speckfuchen im goldenen Horn.

Einladung. Heute, den 12., zum Concert, nach dem Concert Tanz, so wie zu warmem Abendessen ladet ein und bittet um gütigen Besuch Drechsler in der gr. Linde.

Einladung. Heute, Mittwoch den 12. Septbr., ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen höflichst ein Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einladung. Morgen, den 13. Sept, ladet zum Schlachtfeste nebst andern Speisen ganz ergebenst ein August Sorge.

\* Morgen früh 9½ Uhr zu Speckfuchen bei J. G. Schunke, Peterssteinweg Nr. 1242.

### Ergebenste Einladung

heute, den 12. Sept., zum Schlachtfeste auf dem Walter'schen Kaffeehause in Lindenau, wo außer mehren Sorten guter Wurst auch Bratwurst mit Parforcekohl, à Port. 2 Gr. 6 Pf., verspißt wird. W. Kreidemann.

Reisegelegenheit. Den 14. oder 15. Septbr. geht eine leere Chaise nach Sangerhausen. Das Nähere bei Bieger, neuer Kirchhof Nr. 295.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 38,807 d, 42,630 d, 52,996 d, 57,333 d, 60,083 d, 68,260 d, 71,815 d, 78,676 d, 84,416 d, 84,419 d, 84,420 d, 85,568 d, 86,994 d, 91,226 d, 92,429 d, 92,439 d, 93,063 d, 93,065 d, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.  
Das Leihhaus zu Leipzig.

Verloren. Am letzten Sonntage Abends in der 9. Stunde hat ein armes Kind auf dem Wege vom Theater bis in die Hainstraße einen goldenen Oherring verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmanne in Stieglitz's Hofe am Markte abzugeben.

Gefunden wurde am Montage Abend bei der grünen Schenke ein ledener Strickbeutel, und kann gegen die Insertionsgebühren in Empfang genommen werden bei A. Pohl unter den Colonnaden.

Gefunden. Am 9. d. M. früh sind von einem Kofferträger-gehilfen in der hiesigen Ober-Postamts-Expedition einige Thaler Papiergeld beim Auskehren gefunden worden. Der sich hierzu legitimirende Eigenthümer kann dieses Geld in der Ober-Postamts-Canzlei, gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen. Ober-Post-Verwaltung Leipzig, den 10. Septbr. 1838.  
Hedenkreit.

Am heutigen Morgen gegen 9 Uhr wurde meine geliebte Frau, Ida geb. Frohs, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 11. Septbr. 1838.

Julius Ledig.

## Verspätet.

Das das von meinem verstorbenen Ehemanne C. F. Peniker Perrückenmacher-Herrn, zeitlich geführte Geschäft seinen ungehörten Fortgang hat, veräume ich nicht, seine geehrten Kunden und ein hiesiges und auswärtiges Publicum hiervon in Kenntniß zu setzen, und zugleich zu bitten, das ihm geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, indem ich das Geschäft mit einem geschickten Gehilfen betreiben werde. Meine Aufmerksamkeit wird stets dahin gerichtet sein, einem jeden mich Beehrenden zur Zufriedenheit zu bedienen.

Fr. Christ. Friederichs Peniker.

## Thorzettel vom 11. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr.endant Bener, v. Graditz, im Einhorn.  
Dr. Partic. Dutchuson, v. London, im Hotel de Saxe.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Apoth. Laurentius, v. Braunsau, Dr. Diak. Wessel, v. Zerbst, Dr. Rfm. Ritzau, v. Magdeburg, u. Dr. Commis Beder, von Altenburg, im Hotel de Baviere. Dr. Rfm. Wewerslein, von Dörfendorf, Dr. Rfm. Berling u. Dr. D. Bastrow, v. Rostock, unbestimmt.  
Auf der Berliner ord. Post, 19 Uhr: Dem. Höbne, von hier, von Wittenberg zur., u. Dr. Jakobson, v. Klenz, im Hotel de Russie.  
Auf der Magdeburger Post, um 10 Uhr: Dr. Rfm. Hirsch, v. Patersstadt, u. Drn. Commis Erlasse u. Storn, v. Schönebeck u. Fürth, im Hotel de Pologne, u. Dr. Auscultator Dammann, v. Greifenhagen, unbestimmt.

K a n k ä d t e r T h o r .

Dr. Rfm. Barth, v. Braunsberg, Dr. D. Barth, v. Berlin, u. Mad. Ludloff, v. Grettin, im Hotel de Baviere. Dr. Rfm. Bruchlein, von Winst, unbestimmt.

P e t e r s t h o r .

Dr. Stud. Bellwig, von hier, von Borna, zur. Dr. Def. Koder, von Schäbla, u. Dem. Esche, v. Zeitz, bei Köhler.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. v. Holmerfen, v. Riga, im Hotel de Baviere.  
Auf der Rügenberger Dilligence, 16 Uhr: Dem. Ehrhardt, v. hier, v. Schneeberg zurück.  
Dr. Schausp. Wejs, v. Breslau, im Blumenberge.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Drn. Buchdr. Fode u. Kummer, Drn. Kauf. Zangenberg, Barth, Witting u. Berens u. Dr. Boch, v. hier, Dr. Rfm. Carban, von Berlin, im Hotel de Baviere. Dr. Stud. Carus u. Dr. Hdlgsdiener Franzmann, v. Berlin, v. Schmidt u. Brachmann, Dr. Rfm. Kragisch, von Barmen, und Dr. Hlsm. Johannovits, v. Bucharest, unbestimmt.  
Die Eisenburger Dilligence.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Drn. Hdlsl. Assur u. Pitschpatsch, v. Lissa, in Nr. 493. Dr. Commis Löwenthal, v. Danzig, unbest. Dr. Fabr. Schwabe, v. Dessau, in Nr. 738. Drn. Hl. Blumenthal, Heymann u. Cohn, von Wörlitz, in Nr. 738 und 496. Dr. Commis Friedländer, von Berlin, in Nr. 371. Dr. Hdlgsreis. Hirsch, v. Sandersleben, in Nr. 697.

K a n k ä d t e r T h o r .

Die Hamburger Reitypost, um 7 Uhr.  
Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. D. Müller, v. hier, von Merseburg zurück.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Dles Jacob u. Müller, von hier, v. Dohrenstein und Chemnitz zurück, und Dr. D. Richter, von Dresden unbestimmt.

Die Freiburger Post, um 8 Uhr.

Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. Def. Wolf, von Kadtsch, bei Wolf.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Graf Hohenthal, v. Püchau, unbestimmt.  
Dr. Rfm. Kaapde, v. Schedt, im Schilde.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Rfm. Oppenheim, v. hier, v. Hamburg zurück.  
Dr. Hdlsm. Michaelis, v. Dörfendorf, im Karpfen.  
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Partic. Marasse, v. hier, v. Berlin zur., Dem. Veltag, v. Jorje, im Blumenb., Dr. Hauptm. v. Pflager, v. Wien, Dr. Commis Schirmer u. Dr. Apoth. Müller,

11. September.

v. Berlin, unbest., Dr. D. Schmid, v. Mainz, unbest., Dr. Schausp. Seidelmann n. Gattin, v. Berlin, in St. Berlin, Dr. Porzellanmaler Herrmann, v. Berlin, in Nr. 17.

Dr. Rfm. Heimbach, v. Halle, u. Fr.-Collg.-Räthin von Lobstein, von Petersburg, unbest., Dr. Rfm. Bernsdorf u. Dr. Speisew. Bernsdorf, v. Dessau, in Nr. 743.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 11 Uhr: Dr. Buchhlgcommis Kort, von hier, von Halle zurück, Dr. Rfm. Sievers, v. Hildesheim, Dr. Referend. v. Wegern u. Dr. Pfarrer D. Weiß, v. Königsberg, im Hotel de Baviere. Dr. Commis Meyer u. Dr. Rfm. Jooft, v. Damsburg, in Nr. 344 u. 454, Dr. Commis Perrenhardt, v. Braunschweig, u. Dr. Rfm. Lommis, v. Berlin, in Nr. 374, Dr. Rfm. Goldschmidt, v. Hamburg, in Nr. 327, Dr. Commis Kaniz, v. Ofen, v. D. Pohl, u. Mad. Meyer, v. Hannover, in Nr. 658.

Dr. Hdlgsreis. Bremer, v. Frankfurt a. M., in Nr. 548.  
Dr. Commis Ballach, v. hier, v. Kassel zurück.

K a n k ä d t e r T h o r .

Dr. Lieuten. Urbanowitsch, v. Weimar, unbestimmt.  
Mad. Bertuch nebst Tochter, v. Weimar, bei D. Schwägrichen.

P e t e r s t h o r .

Drn. Rf. Paumann u. Schneider, v. Zeitz, unbestimmt.  
Auf der Pegauer Post, um 11 Uhr: Dr. Pastor Krusch, v. Traupfen, unbestimmt.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Rfm. Jacobson, v. Graau, bei Kochmann.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Pippmann, Geldwechsler, v. Dresden, bei Schworte.  
Dr. Cand. Lettenborn, v. Pforten, in Nr. 622. Dr. Buchhalter Adler, v. Wien, u. Dr. Fr. Hoffmann, v. Wafungen, im Schw. Kreuz.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Buchhalter Eberbusch, v. Berlin, im H. de Bav. Dr. Commis Jacobi u. Drn. Rf. Lehmann u. Berend, von Dessau, in Nr. 415 u. 513. Dr. Hdlgsreis. Cohn u. Dr. Commis Aker, von Dessau, im Tannenbirsche u. unbest. Dr. Rfm. Sonnenthal nebst Familie, Dr. Commis Schwabe u. Dr. Speisewirth Sander, Dr. Hdlsmann Herrmann u. Dr. Speisewirth Kaufmann, v. Dessau, bei Roloff, in Nr. 738 u. 628.

K a n k ä d t e r T h o r .

Auf der Frankfurter Eilpost, 15 Uhr: Dr. Hdlgsreis. Hamburger, u. Dr. Rfm. Bendir, v. hier, v. Frankfurt u. Kron zurück, Dr. Rfm. Levinson, v. Hamb., unbest., Dr. Rfm. Colard, v. St. Etienne, in Sredt. Hause, Drn. Hdlsl. Wolffstein, Wandsbach u. Stiebel, v. Frankfurt in Nr. 548 u. unbest.

Dr. Oberamm. Mettler, v. Erfurt, im Hotel de Pologne. Dr. Hdlsm. Brochowitzsch, v. Pterzow, unbest., Dr. Geh. Justiz- u. Ober-Appell. Rath D. Martin nebst Familie, von Jena, in St. Hamburg. Dr. Großhdt. Wagensel, v. Kaufbeuren, im Hotel de Russie.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Fabr. Pöttcher, v. Gethoin, bei Pöttcher. Mad. Junghans, von Rochlitz, in Apell. Hause. Dr. Superint. v. Zobel, von Borna, in St. Hamburg.

B a h n h o f .

Letzte Fahrt von gestern Abends: Dr. Rfm. Wohl u. Dr. Stud. Bittig, v. hier, v. Dresden u. Burgen zur. Dr. Prediger John, v. Weimarsdorf, unbest., Mad. Schrey, v. Eichen, bei Gebre, Dr. Def. Keller, von Stauchitz, im Palmbaume, und Fr. Schuldr. Blochmann, von Dresden, bei Prof. Schnorr.

Erste Fahrt von heute, früh um 9 Uhr: Dr. Hauptm. Beuff, von Torgau, in der gold. Edge, u. Dr. Partic. Klalk, v. Dresden, unbest. Zweite Fahrt, Abends um 6 Uhr: Drn. Stud. von Steinacker und Bechme, v. Dresden, im gold. Hute u. unbest., Dr. Rfm. Müller, v. hier, v. Torgau zurück, Drn. Buchdr. Wuttig u. Weisner und Dem. Schreiber, v. hier, v. Torgau zurück.

Druck und Verlag von E. Polz.